

Baumwolle-Subventions-, Handels- und Produktionspolitik 2005/06

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumwolle – Subventions-, Handels- und Produktionspolitik 2005/06*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

In der Saison 2005/06 haben sich die Stützungszahlungen für Baumwolle in den meisten Ländern infolge der höheren Baumwollpreise rückläufig entwickelt. In China allerdings hat sich die Förderung der Regierung für den Rohstoff infolge der wachsenden Lücke zwischen Inlands- und internationalen Preisen fast verdoppelt. Die direkten Stützungen für den weltweiten Baumwollsektor werden deshalb von 4,7 Milliarden in der Saison 2004/05 auf 5 Milliarden USD in 2005/06 steigen.

2004/05 gewährten acht Länder direkte Einkommens- und Preisstützungen in der Grössenordnung von 2,4 Milliarden USD in den USA bis 1 Million USD in Mexiko und 2005/06 wird die Bandbreite von 1,9 Milliarden in China bis 17 Millionen USD in Mexiko geschätzt.

In den USA kanalisiert das Farmgesetz aus dem Jahre 2002 die direkte Unterstützung durch drei Mechanismen: eine direkte Zahlung, eine antizyklische Zahlung und Darlehensausgleichszahlungen. Die US-Regierung stellte 2004/05 im Rahmen des Step2-Programms 250 Millionen USD für Exporteure bereit, für 2005/06 werden diese Zahlungen voraussichtlich auf 186 Millionen USD abnehmen.

Upland-Baumwolle

Das Step2-Programm erfasst Upland-Baumwolle, während die Exporte von US-Pima durch ein separates Programm abgedeckt werden, durch das 2004/05 199 Millionen USD an die Exporteure gezahlt wurden und geschätzte 11 Millionen USD in der Saison 2005/06. Als Folge eines Verfahrens vor der WTO beschloss die Regierung, das Step2-Programm am 31. Juli 2006 zu beenden. Insgesamt werden die Stützungen für US-Upland-Baumwolle 2004/05 auf 4,2 Milliarden und 2005/06 auf 3,1 Milliarden USD geschätzt. Die direkte Stützung nahm von 2,4 Milliarden auf 1,9 Milliarden USD in 2005/06 ab.

Türkei – Reduzierung der Subventionen

Die Türkei förderte ihren Sektor in der Saison 2004/05 mit 115 Millionen und 2005/06 mit 69

Millionen USD. Dagegen erhöhten sich in Kolumbien infolge des Anstiegs der Importe von subventionierter Baumwolle und der schnellen Abwertung der heimischen Währung gegenüber dem USD leicht von 18 US-cents/lb in 2004/05 auf 21 US-cents/lb in 2005/06. In Benin dagegen wurde die Stützung auf der Saison 2004/05, die 34 Millionen USD für die Produzenten bereitstellte, nicht fortgesetzt.

Zusätzlich zu den drei Mechanismen, die die direkte US-Stützung darstellen, schliesst die gesamte Förderung auch so genannte Notfallzahlungen ein, sowie Subsidien an Exporteure und Verbraucher durch das Step2-Programm, Exportkreditgarantien und andere Programme.

Die Kosten des US-Stützungsprogramms für Pima-Baumwolle beliefen sich auf 199 Millionen USD in 2004/05 und werden für 2005/06 ca. 11 Millionen USD betragen.

In der Europäischen Union, in der die Subventionen nur den beiden Baumwollproduktionsländern Spanien und Griechenland zugute kommen, nahm die Förderung von 1,1 Milliarden USD in der Saison 2004/05 auf

voraussichtlich 900 Millionen USD in 2005/06 ab. Ab Januar 2006 wurden durch eine Änderung der EU-Subventionspolitik 65 % der an die Produktion gekoppelten Zahlungen in von der Erzeugung gelöste Stützungszahlungen an die EU-Produzenten umgewandelt.

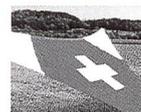
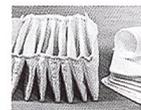
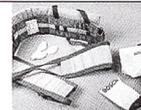
China arbeitet mit Finanzagenturen

China unterstellte seinen Baumwollsektor im Jahre 1999 marktwirtschaftlichen Kräften. Allerdings deckt die chinesische Regierung immer noch die Kosten der Entkörnung, der Lagerung und des Transports durch so genannte Finanzierungsagenturen. Nach einer FAO-Studie finanziert die Regierung seit 2002 20 % der Beschaffungsstellen des Landes. Als Folge dieser Finanzierung und einer Politik, die darauf abzielt, den freien Import von Baumwolle ins Land zu verhindern, liegen die chinesischen Inlandspreise konstant über den internationalen. Jedoch zielt die gegenwärtige Politik auf den Abbau der heimischen Vorräte, was dazu geführt hat, dass sich die Differenz zwischen den Inlandspreisen und jenen für am internationalen Markt angebotene chinesische

Als technische Näherei

bringen wir Ihre Ideen zum Erfolg:

- schnell, flexibel und günstig
- eigene Konfektion
- Kundenaufträge von A bis Z
- Logistik, Transport
- Verpackungsservice
- internationale Erfahrung
- eigene Produktionsstandorte Schweiz/Slowakei



Kontaktieren Sie uns.

P. Badertscher AG
Feldstrasse 9
CH-9215 Schönenberg

Tel. +41 (0)71 642 45 30
Fax +41 (0)71 642 45 32
info@badertscherag.ch
www.badertscherag.ch

Badertscher

TECHNISCHE TEXTILPRODUKTE
SCHAUMSTOFFTECHNIK



*Nach Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de

Baumwolle verringert hat. Da es keine offiziellen Angaben über die Regierungssubvention des Baumwollmarktes in China gibt, beruhen die Angaben der Finanzierungsaktivitäten der Agenturen auf Schätzungen. Für 2004/05 wird ein Betrag von 279 Millionen und für 2005/06 von 254 Millionen USD angenommen. Die gesamten Regierungsmassnahmen zur Stützung des chinesischen Baumwollmarktes stiegen von 1,1 Milliarden in 2004/05 auf 1,9 Milliarden USD in der Saison 2005/06.

Gestiegenes Preisniveau

In anderen Ländern reduzierte das 2005/06 gestiegene Niveau der Preise die Hilfe an die Baumwolle produzierenden Farmer. In Mexiko belief sich die Förderung 2004/05 auf 24 Millionen USD und 2005/06 auf 17 Millionen USD. Côte d'Ivoire kündigte wie in der Vorsaison Hilfszahlungen in einer Grössenordnung von 14 Millionen USD an, zahlte diese aber wie in den vorangegangenen Saisons nicht aus.

Auch die ägyptische Regierung zahlte 2004/05 und 2005/06 keine direkten Stützung, nachdem 2003/04 noch Export- und Produktionshilfen von insgesamt 11 Millionen USD gewährt worden waren. Die Regierung erhöhte demgegenüber die Importe von günstigerer Baumwolle, um die Profitabilität der

heimischen Spinnereien aufrecht zu erhalten. Seit der Saison 2004/05 setzte die Alexandria Cotton Exporters Association (ALCOTEXA) keine Exportpreise mehr fest.

In Anbetracht der niedrigen Inlandspreise in 2004/05 kaufte die brasilianische Regierung 474'000 Tonnen Saatbaumwolle in der ersten Hälfte des Jahres 2005, um einen Aufwärtsdruck auf die Preise zu schaffen und regierungsseitige Stützungszahlungen als Folge von Minimum-Preisregeln zu vermeiden. Als die Preise im Laufe des Jahres tatsächlich stiegen, konnte diese Baumwolle mit Gewinn verkauft werden. Diese Praxis soll 2005/06 nicht fortgesetzt werden.

Die indische Regierung zahlte 2004/05 7 Millionen USD, um den Baumwollexporteuren höhere Transportkosten zu erstatten.

ELS-Baumwolle

Die Exporte von LS/ELS-Baumwolle seitens der Erzeugerländer werden den Schätzungen zufolge in der Saison 2005/06 um 30 % zurückgehen und 313'000 Tonnen erreichen, das niedrigste Niveau seit vier Saisons. Höhere Preise in 2005/06 in Verbindung damit, dass einige Spinnereibetriebe ihre Bestände in der Vorsaison aufgestockt hatten, erklären den Nachfragerückgang 2005/06 in den Verarbeiterländern. Der saisonale Cotlook-Durchschnitt für Ameri-

can Pima per 08. Juni 2006 lag bei 133 cents/lb im Vergleich zu 98 cents/lb in 2004/05 und einem 10-Jahresdurchschnitt von 114 cents/lb.

Der erwartete Anstieg in der Versorgung 2006/07 wird voraussichtlich den Preisdruck etwas lindern und die Nachfrage nach LS/ELS-Baumwolle erhöhen. Die Prognose zu den Exporten 2006/07 liegt bei 372'000 Tonnen, also eine Steigerung von 19 %. Ägypten dürfte 12 % mehr und damit 112'000 Tonnen exportieren, die USA 22 % mehr und damit ein Volumen von 152'000 Tonnen.

Die Bestände an LS/ELS-Baumwolle in den Erzeugerländern werden Ende 2005/06 mit 111'000 Tonnen voraussichtlich den niedrigsten Stand seit 25 Jahren erreichen. Aufgrund der erwarteten Nachfragesteigerung in der Saison 2006/07 dürften die Bestände in den Erzeugerländern auf niedrigem Level bleiben (ca. 114'000 Tonnen). Die LS/ELS Bestände in den Baumwolle produzierenden Ländern nahmen in zwei der letzten fünf Saisons (2002/03 und 2004/05) signifikant ab, da jeweils relativ niedrige Preise die LS/ELS Ausfuhren begünstigten. Diese Lager sind noch nicht wieder aufgefüllt worden.

Ringgarnähnliche Denimgarne, hergestellt mit dem Autocoro

Waltraud Jansen und Fatma Evren, Saurer GmbH Co. KG, Mönchengladbach, D

Jeans mit Struktur sind einerseits ein modischer Dauerbrenner mit jährlich wachsendem Volumen. Auf der anderen Seite sinken die Preise für Jeansbekleidung, sodass der Umsatz von Denimware trotz gestiegener Stückzahlen nur moderat steigt. Das belegt auch der Importpreis in Europa für eine Jeanshose, der im Durchschnitt auf unter zehn Euro gefallen ist. Diese Entwicklung hat den Kostendruck für die Fertigung erhöht. Zahlreiche Meinungsbildner glauben: «Denim mit Struktur funktioniert nur mit Ringgarn» oder «Nur Ringgarn hat die leichten Ungleichmässigkeiten».

Diese Aussagen werden noch zu selten hinterfragt. Warum auch? Derzeit sind Ringgarne so preiswert wie selten. Was bedeutet das für Rotorspinnereien? Stehen sie im Abseits? Dagegen spricht einiges. Schlafhorst geht davon aus, dass der Trend «strukturiert und möglichst preiswert» insbesondere innovativen Autocoro Spinnereien volle Auftragsbücher beschern kann.

Kundenorientiertes Netzwerk von Technik und Technologie

Einen wesentlichen Meilenstein dafür, dass Autocoro Spinnereien die Konkurrenz der Ringgarne nicht zu fürchten brauchen, hat Schlafhorst mit der Effektgarneinrichtung Fancynation gelegt. Fancynation ist vollständig in den Autocoro 360 und den Autocoro 312 (Abb. 1) integriert, elektronisch gesteuert und bedarf

keiner mechanischen Zusatzkomponenten wie zum Beispiel Motoren und Getriebe, die die Produktivität limitieren. Die neue Technik und eine ausgeklügelte Software bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, begonnen bei leichten Ungleichmässigkeiten, wie sie klassische Ringgarne aufweisen, bis hin zu Multicountgarne, einer besonders attraktiven Effektvariante für Denimgarne. Mit Fancynation reagieren Autocoro Spinnereien auf jede Modelaune, gleichgültig, welcher Effektyp gerade gefragt ist. Schlafhorst bietet aber noch mehr, denn

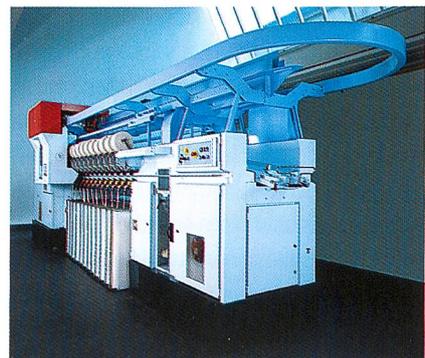


Abb. 1: Autocoro 312